

Evangelische
Gemeinde
Egelsbach



Weihnachten 1985

Licht im Dunkel

Als unsere Vorfahren noch Germanen hießen, zündeten sie am längsten Tag des Jahres ein großes Feuer an, um der Sonne zu helfen, wieder stark und warm zu werden. Die Tage danach waren dann zwar auch noch kalt und dunkel, aber doch viel hoffnungsvoller.

Wenn wir an Heiligabend die Kerzen am Baum anzünden, wird es da hoffnungsvoller für uns? Schön ist es, wenn die Kugeln glänzen, und Erinnerungen kommen hoch. Aber Hoffnungen? Längst ist es draußen nicht mehr dunkel, zu viele Lampen strahlen. Sicher, sinnbildlich ist es draußen schon dunkel, die Nachrichten sind dunkel, da herrscht wirkliche Finsternis.

Vor vielen Jahren habe ich einen Satz gehört: "Alle Finsternis der Welt ist nicht so stark wie das Licht einer einzigen Kerze." Trotz allem, was uns daran zu hindern versucht, feiern wir an Weihnachten noch Jesu Geburt. Das Licht ist in die Finsternis gekommen! "Ich bin das Licht der Welt", wird der erwachsene Jesus sagen. Und die Bibel sagt noch: "Auch wenn ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht."

Alle Dunkelheit der Welt ist nicht stark genug, das Licht einer einzigen Kerze zu löschen. Alle Finsternis der Welt kann das Licht, das mit Jesus kam, nicht auslöschen. Alle Gewalt, alle Heuchelei, alle Ungerechtigkeiten, alle Frömmeleien können die Liebe Jesu nicht verhindern, können Jesus nicht hindern, uns den Weg zu Gott zu zeigen. Wie? Nach der Weihnachtsgeschichte des Lukas die Bibel nicht einfach weglegen bis zum nächsten Jahr, sondern weiterlesen. ✓

Gaby Melk

Weihnachtsbitte

Komm in unsre stolze Welt,
Herr, mit deiner Liebe Werben!
Überwinde Macht und Geld,
laß die Völker nicht verderben!
Wende Haß und Feindessinn
auf den Weg des Friedens hin.

Komm in unser reiches Land,
Herr, in deiner Armut Blöße,
daß von Geiz und Unverstand
willig unser Herz sich löse.
Schaff aus unserm Überfluß
Rettung dem, der hungern muß!

Komm in unsre laute Stadt,
Herr, mit deines Schweigens Mitte,
daß, wer keinen Mut mehr hat,
sich von dir die Kraft erbitte
für den Weg durch Lärm und Streit
hin zu deiner Ewigkeit.

Komm in unser festes Haus,
der du nackt und ungeborgen!
Mach ein leichtes Zelt daraus,
das uns deckt bis hin zum Morgen.
Denn wer sicher ist, vergißt
bald, daß unterwegs er ist.

Komm in unser dunkles Herz.
Herr, mit deines Lichtes Fülle,
daß nicht Neid, Angst, Trotz und
Schmerz
deine Wahrheit uns verhülle,
die auch noch in tiefer Nacht
Menschenleben herrlich macht.

Hans Graf von Lehndorf

Jahreslosung 1986:

**Ich bin der Herr, dein Gott.
Du sollst keine anderen
Götter haben neben mir.**

5. Mose 5, 6.7

KINDERGRUPPE *unterwegs*

Vom 20. bis 22. September 85 verlebte ein Teil der Dienstag-Kindergruppe gemeinsam mit einer Gruppe aus Steinbach/Ts. eine Freizeit in Lahnstein.

Wir waren in "Köhlerhütten" untergebracht, kochten unser Essen selbst und erforschten unsere nächste Umgebung bei Nachtwanderung und Geländespiel. Ein echtes "Köhlerfeuer" lud zum Holzkohlemachen ein, auf einer Naturrutschbahn ließen sich die verschiedenen Stoffqualitäten der Hosenböden testen, und in einem kleinen Steinbruch wurden Fossilien ausgegraben und geologische Studien betrieben.

Nicht zuletzt luden natürlich der strahlende Sonnenschein und die riesige Wiese zum Spielen und Toben ein, wobei sich die verschiedenen Gemeindegruppen bald vermischten, so daß es beim Abschied hieß: "Wann fahren wir wieder mit den Steinbachern hierher?"

Fortbildung

Vom 2. bis 8. Januar 86 sind die Kindergruppen-Mitarbeiterinnen auf einer Fortbildung in der Ev. Jugendburg Hohensolms. Wir hoffen, daß wir mit vielen neuen Ideen von dort zurückkommen und es dann nach den Weihnachtsferien wieder mit neuem Schwung und viel Spaß in den Kindergruppen weitergeht!

Regine Kober

Herbstsammlung

Unsere Herbstsammlung für das Diakonische Werk ergab die stolze Summe von 3.050,-- DM - das ist über 1/3 mehr als 1984! Herzlichen Dank allen Gebern und Sammlern!

UNSERE ALTE MAUER

Begrenzte sie einst den Friedhof neben der Egelsbacher evangelischen Kirche?

Schön ist sie geworden, die renovierte alte Mauer. Nachdem der vor über 20 Jahren angebrachte Verputz an vielen Stellen abgefallen war, mußte etwas geschehen. Wieder verputzen, das wäre am billigsten gewesen. Oder, als Beitrag zur Erhaltung der historischen Bausubstanz, die Mauer in den Urzustand zurückversetzen? Das war die Frage, die sich den Pfarrern und dem Kirchenvorstand stellte.

Von der Denkmalspflege des Kreises wurde für den Fall der Freilegung des alten Gemäuers ein beachtlicher Zuschuß in Aussicht gestellt, ebenso von der Kommune. Diese Zuschüsse sowie einer von der Landeskirche decken nun 1/3 der Gesamtkosten ab, die sich auf ca. 30.000,-- DM belaufen. Der Mehraufwand gegenüber dem Verputzen, wofür es von keiner Seite Zuschüsse gegeben hätte, kann dadurch zum Teil ausgeglichen werden. Die restlichen Kosten trägt unsere Kirchengemeinde. Inzwischen wurde die Mauer, zusammen mit unserer schönen alten Kirche, in die Liste der unter Denkmalschutz zu stellenden Gebäude aufgenommen.

Charlotte Jost

Brot
für die Welt

...daß alle leben

Postgiroamt Köln 500 500-500

*Jeder von
uns kann
mithelfen,
daß geholfen
wird!*

Gottesdienste an den Festtagen

- Di 24.12. 15.00 Familiengottesd.mit
Weihnachtsspiel (Adam
und Kinderchor)
- Heiliger 17.00 Christvesper
Abend (Adam und Jugendkreis)
- 22.00 Christmette
(Giebner und Chor)
- Mi 25.12. 10.00 Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl (Vikar Volk)
- Do 26.12. 10.00 Gottesdienst und
Kindergottesdienst (Adam)
- So 29.12. 10.00 Singegottesdienst
(Giebner)
- Di 31.12. 19.00 Jahresabschluß-
gottesdienst (Adam)
- Mi 1. 1. 10.00 Abendmahlsgottes-
dienst zum Neuen Jahr
(Giebner)

Auch in diesem Jahr möchten wir Eltern die letzten Weihnachtsvorbereitungen erleichtern. Kinder können nach dem Gottesdienst um 15 Uhr im Gemeindehaus bleiben. Helfer spielen mit ihnen bis 18 Uhr.

Neue Nähkurse

Beginn Di 14.1.1986, 19.30 Uhr oder
Do, 16.1.1986, 9.00 Uhr (Gemeinde-
haus) Auskunft Frau Stannek,
Tel. 49436.



Pfarramt West Pfr. Adam
Geschwindstr. 36 Tel. 49740
Pfarramt Ost Pfr. Giebner
Schulstr. 51 Tel. 49076
Küsterin M. Untch
Ernst-Ludwig-Str. 56 Tel. 49718

NEUE ADRESSE

Ab dem 14. Dezember 85 ist unsere
Gemeindepädagogin unter neuer Adresse
zu erreichen:

Regine Kober
Pulverhäuserweg 102
6100 Darmstadt (06151/312624)